

Protokoll

Quartiersratssitzung 2/2023

Datum/ Ort

09.03.2023 um 17:30 Uhr

Mehrzweckraum der Löwenzahn-Grundschule, Drorystraße 3

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Stimmfähigkeit, Abnahme des Protokolls
2. Austausch zum Thema Jugend mit Jugendlichen und Einrichtungen aus Rixdorf
3. Verschiedenes

TOP 1/ Begrüßung

Das QM begrüßt die anwesenden Mitglieder des Quartiersrates, die Akteure der Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Rixdorf und die anwesenden Kinder und Jugendlichen zur 2. Quartiersratssitzung in diesem Jahr. Mit 11 anwesenden Mitgliedern ist der QR nicht beschlussfähig.

TOP 2/ Austausch zum Thema Jugend mit Jugendlichen und Einrichtungen aus Rixdorf

Die heutige Sitzung widmet sich der Situation der Kinder und Jugendlichen in Rixdorf. Dazu hatten sich die QR-Mitglieder im Rahmen des Themenfindungs-Workshops am 09.02.2023 mehrheitlich ausgesprochen. Verschiedene Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem QM-Gebiet Rixdorf sind mit zahlreichen Jugendlichen zur Sitzung erschienen. Die anwesenden Einrichtungen sind:

- 1) **Outreach:** mobile und sozialräumlich orientierte Jugendarbeit berlinweit. In Rixdorf besteht das Team derzeit aus zwei Jugendsozialarbeitern, die am frühen Nachmittag zunächst im Kiez als Straßensozialarbeiter unterwegs sind und ab 16 Uhr den Jugendtreff in der Böhmisches Straße 48 betreuen. Zielgruppe sind Kinder ab 12 Jahren, Jugendliche und junge Volljährige. Schwerpunkte der Arbeit bilden Beratungsangebote (Einzelfallberatung für Jugendliche und Begleitung zu Ämtern, Schulen, Anwälten, Gerichtsterminen und anderen Beratungsstellen), Freizeitangebote, Hausaufga-

Protokoll

ben- und Nachhilfe, Beratungsangebote für Eltern in erzieherischen und pädagogischen Fragen, Vermittlung bei Problemen zwischen Eltern und Jugendlichen und Begleitung bei Gesprächen zwischen Eltern und dem Jugendamt.

- 2) **Jugendclub „Scheune“:** Kinder- und Jugendclub in der Böhmisches Straße 39a, offen für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Angeboten werden Freizeitaktivitäten wie Billard, Tischtennis oder Kicker, es gibt ein Sport- und Bewegungsraum mit Kletterwand sowie ein Tonstudio vor Ort. Organisation gemeinsamer Tagesausflüge und Jugendreisen in den Ferien, Hausaufgabenbetreuung und Vereinbarung von Nachhilfterminen sowie Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen.
- 3) **Das „Rote Haus“:** pädagogisch betreutes, offenes und kostenloses Freizeitangebot für Kinder im Alter von 6 bis 12/13 Jahren am Drory-Platz, das seit 2006 besteht.
- 4) **„Pustebume“:** AWO-Schulsozialarbeit an der Löwenzahngrundschule. Sozialpädagogische Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler der Löwenzahngrundschule mit Kernangeboten zu Beratung, Mediation, Prävention und Konfliktintervention.
- 5) **Szenenwechsel:** offene Kinder- und Jugendeinrichtung für Neuköllner Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 27 Jahren. Unter anderem Beratungsangebote, Peer-Helferinnen, Sportangebote, kreative Angebote im Bereich Musik und Tanz, Hausaufgabenbetreuung, Elternarbeit, Ferienprogramm.
- 6) **Street Players:** aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit, Sport und Bewegungsangebote sowie Freizeit- und Ferienaktivitäten für Kinder ab 7 Jahren.

Der Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“ ist in Rixdorf relativ gut aufgestellt. Zwischen dem Roten Haus, der Schulsozialarbeit, outreach, dem Szenenwechsel und dem Jugendclub „Scheune“ besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Einrichtungen organisieren gemeinsame Aktionen wie z.B. den „Respect-Cup“ auf dem Drory-Platz mit rund 400 Jugendlichen, der auch dieses Jahr wieder stattfinden soll. Viele der heute anwesenden Kinder und Jugendlichen halten sich mittags am Drory-Platz unter Betreuung des Roten Hauses auf, gehen anschließend in die Scheune und besuchen abends Outreach. Zwischen den Einrichtungen bestehen regelmäßige Austauschrunden.

Der anschließende Teil der Sitzung bietet den anwesenden Kindern und Jugendlichen Raum, ihre Wünsche für Rixdorf und Verbesserungsvorschläge für die Einrichtungen zu äußern sowie Angebote zu nennen, die ihnen im Quartier fehlen. Zudem soll Gelegenheit für einen Austausch zwischen Erwachsenen und den Kindern und Jugendlichen geboten werden.

Folgende konkrete Wünsche werden von den Kindern und Jugendlichen für Rixdorf genannt:

Protokoll

- 1) **Kunstrasenfußballplatz auf dem Dach der Löwenzahn-Grundschule:** der Schülersprecher der Löwenzahn-Grundschule teilt im Namen des Schülerparlaments mit, dass sich die Kinder einen Fußballkunstrasenplatz auf dem Dach der Löwenzahn-Grundschule wünschen. Die existierenden öffentlichen Bolzplätze im Kiez reichten nicht aus und auf dem Schulhof selbst gäbe es nicht genügend Platz, um Fußball zu spielen. Für die Aktion haben die Kinder bereits Spenden gesammelt und Unterschriftenaktionen durchgeführt. Das QM Rixdorf unterstützt den Wunsch der Kinder, das Bezirksamt Neukölln wurde ebenfalls informiert. Dieses lehnt das Vorhaben grundsätzlich nicht ab, sieht jedoch momentan Prioritäten eher in anderen Bereichen.
- 2) **Instandsetzungsmaßnahmen des Außengeländes vom Jugendclub „Scheune“:** die Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig die Scheune besuchen, wünschen sich eine Neugestaltung des vorgelagerten Außengeländes. Momentan ist die Fläche kopfsteinbepflastert und wird nicht genutzt. Ideen reichen über das Aufstellen von Basketballkörben über Tischtennisplatten bis hin zu Sitzmöglichkeiten, die vor allem in den wärmeren Jahreszeiten den Außenbereich als Aufenthaltsfläche qualifizieren sollen. Ob und inwieweit bauliche Maßnahmen auch vor dem Hintergrund eines evtl. Denkmalschutzes möglich sind, muss noch abgeklärt werden. Der Hof wird von Stadt und Land verwaltet.
- 3) **Beleuchtung des Sportplatzes in der Anzengruberstraße:** Die Peer-Helferinnen des Szenenwechsels wünschen sich eine Beleuchtung des Sportplatzes in der Anzengruberstraße, damit dieser auch nach Einbruch der Dunkelheit gerade im Frühling und Herbst nutzbar ist.
- 4) **Sportgeräte auf Spielplätzen:** die Street Players berichten, dass sich Jugendliche vermehrt Sportgeräte auf Spielplätzen für gezieltes Fitnesstraining wünschen. Durch Maßnahmen dieser Art würden Spielplätze auch für Teenager attraktiver. Bedacht werden müsste die Anfälligkeit für Vandalismus der Geräte sowie die relativ hohen Anschaffungskosten.
- 5) **Nachhilfeprogramme:** Outreach äußert, dass der momentane Nachhilfebedarf sehr hoch ist. Im Gegensatz dazu sei die Nachfrage der umliegenden Schulen bei Outreach für Dolmetscher-Unterstützung inzwischen rückläufig. Die Schulleitung der Löwenzahn-Grundschule erläutert, ein Grund hierfür liege in der Auswahl des Lehrpersonals der letzten Jahre, hierbei wurde gezielt auf Mehrsprachigkeit geachtet. Die Herausforderung aufgrund unterschiedlicher Muttersprachen existiert aufgrund der heterogenen Schülerschaft jedoch weiterhin, derzeit gibt es insgesamt vier Willkommensklassen an der Löwenzahngrundschule.
- 6) **Unterstützung einer regelmäßigen Kochaktion im Szenenwechsel:** zwei Peer-Helferinnen des Szenenwechsels führen eine regelmäßige Kochaktion im Mädchenzentrum durch und wünschen sich finanzielle Unterstützung, um die Zutaten anzuschaffen.

Protokoll

Hintergrund der Aktion ist die Feststellung, dass der Bedarf nach einer warmen Mahlzeit im Quartier stark angestiegen ist. Das QM erwähnt die Möglichkeit, einen Aktionsfondsantrag zu stellen und bietet an, bei der Stellung des Antrags zu unterstützen.

- 7) **Gutscheinhefte für Jugendliche:** als eine weitere Herausforderung nennen die Kinder und Jugendlichen steigende Lebensmittelhaltungskosten. Sie wünschen sich Gutscheinhefte mit Ermäßigungen für Freizeit- und Bewegungsangebote. Besonders beliebt ist das „JUMP-Haus“. Die Koordination der Street Players kündigt an, sich beim JUMP-House nach möglichen Vergünstigungen zu erkundigen.
- 8) **Sporthallennutzung:** die Kinder und Jugendlichen wünschen sich die Öffnung sämtlicher Sporthallen im Quartier. Die Diskussion zeigt, dass ein besonderer Bedarf nach Räumen für Jugendlichen im Quartier besteht, an denen sie sich ungestört aufhalten können, ohne verdrängt zu werden. In diesem Zusammenhang äußern einige Jugendliche den Wunsch nach öffentlichen Plätzen mit Tischen und Bänken, die in erster Linie für sie vorgesehen sind und an denen sich weder andere Erwachsene noch Kinder und Familien dauerhaft aufhielten. Dafür anbieten würden sich primär Orte, die in der Nähe von Jugendeinrichtungen liegen, wie beispielsweise das Außengelände des Jugendclubs „Scheune“.
- 9) **Feste:** ein Mitglied aus dem Quartiersrat regt an, ein Zuckerfest zu organisieren. Das Kasper-Theater schlägt den Böhmischen Platz als Ort vor. Outreach berichtet, dass auch dieses Jahr wieder ein gemeinsames Fastenbrechen zwischen der jüdischen, christlichen und muslimischen Gemeinde geplant ist. Dafür werden noch Räume mit einer Kapazität für ca. 150 Personen gesucht.
- 10) **Ausstattung der Jugendeinrichtungen:** einige Jugendliche wünschen sich darüber hinaus eine bessere Ausstattung der Jugendeinrichtungen, als Beispiel werden Billardtische für den Jugendclub „Scheune“ genannt.

Generell stellen die Jugendlichen fest, dass es gerade in den kalten Monaten zu wenig Räume gibt, an denen sie zusammenkommen und Aktivitäten wie Billard- oder Tischtennispielen nachkommen können.

Auf die Frage, welche **(Spiel-)Plätze in Rixdorf** die heute anwesenden Kinder und Jugendlichen nutzen, ergibt sich folgendes Bild:

- An erster Stelle wird der Spielplatz am Esperantoplatz Ecke Schudoma/Braunschweiger Straße genannt, der vor einigen Jahren unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen attraktiv neugestaltet wurde. Outreach ergänzt, dass die Begleitung der jüngeren Kinder und Jugendlichen durch Sozialarbeitende hilfreich sei, da ältere Jugendliche die Spielplätze häufig für sich beanspruchten und „blockierten“ (Outreach: „das Recht der Mächtigeren“).

Protokoll

- Die von den anwesenden Jugendlichen am häufigsten genutzten Bolzplätze im Quartier sind der Bolzplatz am Esperantoplatz und in der Saalestraße. Fußball wird als beliebteste Freizeitbeschäftigung genannt.
- Am Böhmischem Platz nutzen die anwesenden die beiden Tischtennisplatten, weitere Wünsche werden in Bezug auf den Platz nicht geäußert.
- Der Jan-Hus-Weg wird kaum genutzt, dort hielten sich vor allem Erwachsene auf.
- Der Freundschaftsplatz hingegen wird von den Kindern und Jugendlichen völlig gemieden. Grund seien Erwachsene, die dort Drogen konsumierten, weshalb die Eltern der anwesenden Kinder den Aufenthalt auf dem Platz nicht erlaubten.
- Auch der Richardspielplatz wird von den anwesenden Jugendlichen nicht genutzt. Die Gründe hierfür scheinen einerseits in Rivalitäten zwischen den beiden Grundschulkindern zu liegen (Richard- und Löwenzahngrundschule), andererseits beobachtet Outreach, dass der Richardspielplatz von Jugendlichen außerhalb des Quartiers frequentiert wird, die überwiegend von der Lessinghöhe kämen. So seien die Jugendlichen heutzutage im Vergleich zu früher mobiler und zögen von Platz zu Platz. Das liege unter anderem an den mobilen E-Rollern, die über Apps von den Jugendlichen genutzt werden.

In der abschließenden Diskussion sind sich die anwesenden Einrichtungen einig darüber, dass in erster Linie eine breite strukturelle Förderung im Gegensatz zur Projektförderung notwendig sei, um flexible, passende, attraktive und nachhaltige Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten zu können. Als sehr problematisch wird die langjährige unterfinanzierte Regelfinanzierung der Kinder- und Jugendeinrichtungen vor dem Hintergrund der aktuellen Bedarfe und hohen Relevanz von Jugendarbeit in Neukölln gesehen.

TOP 3/ Verschiedenes

Dankesveranstaltung für die Quartiersräte

Neben einer großen Dankes-Veranstaltung für die Quartiersräte (voraussichtl. KW 27/28), soll es dieses Jahr eine zusätzliche, kleinere Veranstaltung zum fachlichen Austausch zwischen Vertreter*innen der Quartiersräte geben. Diese ist für die KW 21 vorgesehen. Die Veranstaltung soll konkrete Belange der Quartiersratsarbeit aufgreifen, jedoch mit gebietsübergreifender Relevanz.

Protokoll

Umsetzung der Kiezblocks in Rixdorf

In der am 02.03.2023 organisierten Informationsveranstaltung zum Thema Verkehrsberuhigung in Rixdorf wurden die geplanten Kiezblock-Maßnahmen vorgestellt. Die ursprünglich für das erste Quartal 2023 geplante Umsetzung wird sich verzögern, es stehen noch Gespräche mit den Gewerbetreibenden aus Rixdorf an. Ein genauer Zeitpunkt wurde vom Bezirksamt nicht genannt, es könne aber davon ausgegangen werden, dass die Umsetzung noch dieses Jahr erfolgt.

Die nächste Sitzung des QR findet am 20.4.2023 um 17:30 Uhr statt.

15.03.2023/ QM-Team